

L00282 Arthur Schnitzler an Wilhelm Bölsche, [12.? 11. 1893]

IX. FRANKGASSE 1.

Sehr geehrter Herr Doktor,

ich habe Das Märchen vor etwa 3 Monaten Ihrer Aufforderung nach an den Verleger HRN FISCHER gefandt. Seither habe ich 3mal versucht, von diesem Herrn eine

5 Antwort zu erhalten – leider vergebens.

Ich muß mich doch weiter an den Redakteur wenden, und erfuche Sie, die Beantwortung meiner Fragen oder die Rücksendung meines Manuscripts umso fchleuniger veranlassen zu wollen, als die Aufführung des Stückes in etwa 14 Tagen im Dtfch. Volkstheater stattfindet.

10 Mit ausgezeichnete Hochachtung

Dr Arthur Schnitzler

✍ Versand durch Arthur Schnitzler am [12.? 11. 1893] in Wien

Erhalt durch Wilhelm Bölsche im Zeitraum [13. 11. 1893 – 16. 11. 1893?] in Berlin

♥ Wrocław, Biblioteka Uniwersytecka, Ból.Pis 1771.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 535 Zeichen (Briefpapier mit Trauerrand)

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

☞ 1) Alois Woldan: *Arthur Schnitzler – Briefe an Wilhelm Bölsche*. In: *Germanica Wratislaviensia* (1987) Nr. 77, S.465.

2) Wilhelm Bölsche: *Briefwechsel. Mit Autoren der Freien Bühne*. Herausgegeben von Gerd-Hermann Susen. Berlin: Weidler 2010, S.694 (Werke und Briefe. Wissenschaftliche Ausgabe, Briefe I).

<sup>1</sup> *Frankgasse 1*] Die Übersiedlung in sein neues Zuhause fand am 14.11.1893 statt. Die Antwort Bölsches, der den Brief aus Friedrichshagen nach Zürich nachgesandt bekam, stammt vom 16. 11. 1893. Aufgrund der Verzögerung durch die Post ist der 12. 11. 1893 als Absendetag plausibel.

<sup>3</sup> *etwa 3 Monaten*] Am 25.7.1893, siehe XXXX Auszeichnungsfehler: Dokument L00242 nicht gefunden.

<sup>8-9</sup> *in etwa 14 Tagen*] am 1.12.1893

QUELLE: Arthur Schnitzler an Wilhelm Bölsche, [12. ? 11. 1893]. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L00282.html> (Stand 14. Februar 2026)